

**Kurze Reportage im Mittagsmagazin des
1. französischen Fernsehprogramms TF 1
3.1.2008 - 13 Uhr**

Video mit diesem Link - <http://videos.tf1.fr/video/news/sciences/0,,3671961-VU5WX0IEIDE=,00.html>

Der Nachrichtensprecher :

Während der französische Alzheimer-Verein ungeduldig darauf wartet, die zum 1. Januar 2008 versprochenen Maßnahmen des Alzheimer-Planes kennenzulernen, hat ein französisches Ehepaar eine sehr wirksame Pflegemethode zur Verbesserung des Alltags dieser Patienten ausgearbeitet. Wie Sie sehen werden, ist diese Methode mit viel Sanftheit ausgeführt.

Pflegeheim in Bagnols-en-Forêt – Isabelle Marc :

Jedes Mal wenn Yves Gineste in dieses Alten-Pflegeheim kommt, ist es das gleiche Ritual : er macht seinen Rundgang bei den Alzheimer-Patienten, in dem er mit ihnen Kontakt aufnimmt, mit nahem, direkten Augenkontakt und Hand in Hand. Diese Kontaktaufnahme ist ungemein wichtig vor den nachfolgenden Pflegeakten des Tages, wie die Körperpflege. Jacques wollte davon nichts wissen und jetzt akzeptiert er es, auch das Bad macht im keine Angst mehr, denn die Gesten und Worte beruhigen ihn.

Yves Gineste :

Sie wissen nicht wer ich bin, sie wissen lediglich, daß ich hier bin, um ihnen Gutes zu tun. Wir sind Professionelle der Zärtlichkeit und Sanftheit. Und das ist zu lernen. Herz alleine genügt nicht, das ist Tatsache.

Isabelle Marc :

Diese Einstellung ist kein Zufall, sie entspricht präzisen Techniken, begründet auf das was man derzeit von der Geschichte des Patienten und seiner Wahrnehmung der Welt weiß, mit einer Genauigkeit und Ergebnissen, die das Pflegeteam überzeugt haben, welches auch gleich bei Eröffnung dieses Pflegeheimes ausgebildet wurde.

Dr. Jérôme Couzy, Arzt :

Der Alltag der Patienten sind nicht die Medikamente, man muß soviel wie möglich mit ihnen in Kontakt sein und vor allem darum, um die Pflegeakte in einer wohlwollenden Atmosphäre auszuführen und nicht ringend und kämpfend, wie es sehr schnell von statten gehen kann, wenn man nicht genug aufmerksam ist.

Isabelle Marc :

Paulette lag regungslos und zusammengekauert im Bett, sie verweigerte Pflegeakte und kommunizierte nicht mehr. Dank von „Humanitude“ = „Menschsein“, ist sie wieder ins Leben zurückgekehrt. Keine gewaltsame Pflegeakte, Worte die beruhigen und, im nachhinein, wieder ihre ersten Schritte.



Sie steht und hält sich selbst, Gineste zeigt es, indem er seine Arme weg nimmt

Yves Gineste :

Man braucht dazu nicht mehr Zeit, ich könnte eher sagen, man braucht weniger, im Sinne wenn ich 30 oder 40 Sekunden mehr brauche für die Kontaktaufnahme, dann habe ich jedoch nachher – mit allen Techniken – jemanden, der extrem leicht zu pflegen ist.

Isabelle Marc :

Mehr heitere Ruhe (Sérénité), weniger Medikamente, weniger Weglaufen, mehr Autonomie. Die menschliche Bindung, deren Wichtigkeit in den Vordergrund gestellt wird, ist eine kleine Revolution in der Welt der Altenpflege. Die Pfleger/innen, in erster Linie, täuschen sich nicht : 800 Schulungsanfragen stehen auf der Warteliste.

Abschließender Kommentar des Nachrichtensprechers :

Eine sehr, sehr schöne Initiative.

- . -

Übersetzung Rosemarie Friemel-Liétard – nur für privaten Gebrauch